

DOWNLOAD



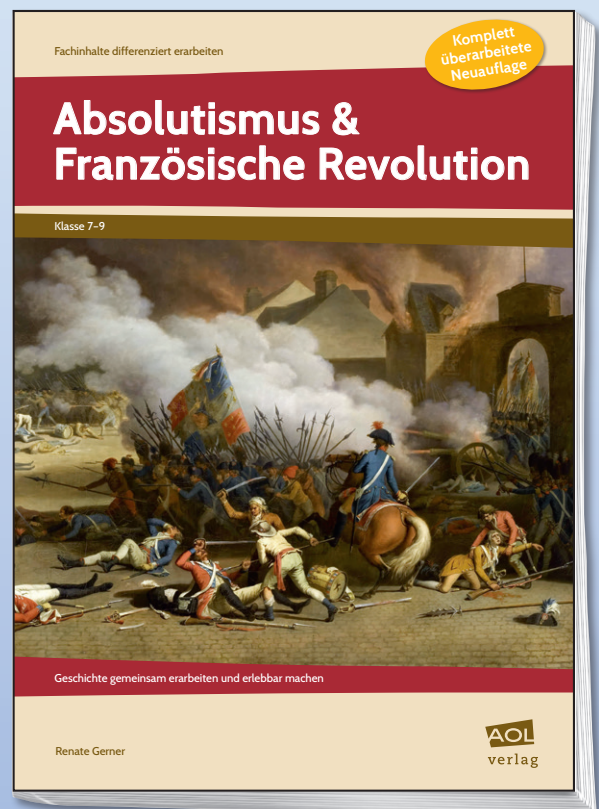
Renate Gerner

Absolutismus & Französische Revolution 12

Geschichte gemeinsam erarbeiten und erlebbar machen: Besitz, Rechte & Pflichten der drei Stände

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:

AOL
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind im Laufe meiner langjährigen Unterrichtsarbeit in der Mittelstufe einer Gesamtschule, und dort vorwiegend in Klassen mit gemeinsamem Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern, entstanden. Der Geschichtsunterricht (eingebunden in das Fach Gesellschaftslehre) gehört in der Gesamtschule zum Kernunterricht, wird also nicht leistungsdifferenziert unterrichtet. Das Fach bereitet einerseits auf die gymnasiale Oberstufe vor, andererseits aber auch auf die Fachoberschulreife oder den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse.

Wesentliche Anregungen für meine Unterrichtsplanung konnte ich auch aus meiner Tätigkeit als Fachleiterin für Geschichte in der Lehrerbildung für die Sekundarstufe I beziehen.

Die Unterrichtsmaterialien decken den Kern des Unterrichts, also die Erarbeitungsphase, ab. Einen motivierenden Einstieg und eine themen- und schülergerechte Sicherung des Gelernten zu finden, wo diese durch die Arbeitsmaterialien nicht hinreichend gegeben erscheinen, bleibt der methodischen Fantasie der Kolleginnen und Kollegen überlassen.

Im Zentrum der Arbeitsmaterialien stehen folgende Aspekte kompetenzorientierten Lernens: Ausgehend vom Basiswissen (Version A) für alle Schüler werden darauf aufbauend in einer B- und C-Version weiterführende Arbeitsaufträge erteilt. Diese sind zahlenmäßig begrenzt, um eine gemeinsame Erarbeitungszeit für alle Schüler zu ermöglichen, und so konzipiert, dass sie die zentralen Lernziele des Unterrichts ergänzen, erweitern und vertiefen. Die unterschiedlichen Niveaustufen werden durch unterschiedliche methodische Zugriffe (siehe Arbeitsaufträge) und/oder unterschiedliche Medien (quantitativ und qualitativ) realisiert.

Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit, Think-Pair-Share, reziprokes Lesen, Placemat, Gruppenpuzzle) werden eingesetzt, wo sie themengerecht und methodisch sinnvoll erscheinen. Kooperatives Lernen sollte jedoch nicht die einzige Sozialform des Unterrichts sein, sondern hat sich immer den Gegebenheiten des Themas, den Fähigkeiten der Schüler und der Notwendigkeit, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, unterzuordnen.

- Die Schüler lernen den Umgang mit unterschiedlichen Medien: Bildarbeit (Foto, Gemälde, Karikatur), Kartenarbeit (in reduzierter Form), Textarbeit (darstellende Sachtexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Formen und Quellen). Bei der Quellenarbeit wird einerseits die inhaltliche Auswertung, aber auch die Bewusstmachung von Wertung und Parteinahme in der Darstellung (hier am Beispiel einer Sekundärquelle) auf einfachem Niveau angestrebt.
- Ein Hauptanliegen der Materialien ist, den Schülern schrittweise die Fähigkeit zur Visualisierung von Erlerntem zu vermitteln (z.B. Tabellen ergänzen und erstellen, Mindmap erstellen, Schaubilder beschriften, Strukturskizzen ergänzen, rekonstruieren und erstellen). Eine Mindmap, eine Skizze oder ein Schaubild stellen in methodischer Hinsicht eine Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten dar, tragen zur Klärung von Gedanken und Sachverhalten bei und machen Zusammenhänge in verdichteter und verkürzter Form sichtbar.
- Ziel ist ein methodisch abwechslungsreicher Unterricht auf der Basis unterschiedlichster Lernwege: Ausgehend von Standbild, Pantomime und Interview einer historischen Person soll zur Planung und Durch-

führung kleiner Rollenspiele angeleitet werden, um abschließend eine historische Kontroverse argumentativ zu bearbeiten. Auch bei der Textarbeit werden unterschiedliche Lernwege ermöglicht, z. B. durch die chronologische Rekonstruktion eines Textes (und damit eines Ereignisses) sowie durch das Bewerten von Textaussagen aus der Perspektive (fiktiver) historischer Personen.

Wie werden die vorliegenden Materialien eingesetzt?

Die Kopiervorlagen sind für den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen konzipiert. An einem Thema wird gemeinsam an der Erreichung basaler Kenntnisse und Erkenntnisse gearbeitet. (Daher sind die basalen Arbeitsaufträge für die Niveaustufen A, B und C identisch.) Aufbauend auf diesen Basiszielen werden auf den Stufen B und C aufbauende, erweiternde und vertiefende Lernziele angestrebt. Der Lehrer geht nach einer gemeinsamen Einstiegsphase dazu

über, die Schüler die Materialien A, B oder C selbsttätig erarbeiten zu lassen. Hierbei ist die Zuweisung der einzelnen Niveaustufen an die Schüler in das Ermessen der Lehrkraft gestellt. (Ob die Schüler ihre Aufgaben zugewiesen bekommen oder vielleicht sogar selbst wählen, muss in Kenntnis einer konkreten Lerngruppe entschieden werden.) In der anschließenden gemeinsamen Phase der Ergebnissicherung können sich alle Schüler beteiligen: Die Schüler der Gruppe A mit Basiskenntnissen und -erkenntnissen, die Schüler der Gruppen B und C mit darauf aufbauenden und vertiefenden Kenntnissen und Erkenntnissen. Somit ist für alle Schüler gemeinsames Lernen möglich.

Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen beim Einsatz der vorliegenden Materialien den gleichen Spaß, den mir ihre Konzeption bereitet hat.

Renate Gerner

12 A: Besitz, Rechte und Pflichten der drei Stände im absolutistischen Frankreich

Nach einem Blick in das Nachbarland kehren wir nach Frankreich zurück. König Ludwig XIV. stirbt am 1. September 1715. Sein Nachfolger wird Ludwig XVI. (1754–1793).

Hat sich in Frankreich unter seinem Nachfolger etwas verändert?

Bevölkerungsschichten im absolutistischen Frankreich

In Frankreich war zur Zeit des Absolutismus, begünstigt durch die Wirtschaftspolitik des Merkantilismus, eine vermögende Bevölkerungsgruppe entstanden: **Fabrikbesitzer und reiche Kaufleute**. Sie zählten zum **dritten Stand**, da sie ja weder Adlige noch hohe Geistliche waren. Diese reichen Bürger zahlten **hohe Steuern**, da sie viel verdienten, hatten aber keinerlei politischen Einfluss. Sie hatten nur wenig **Landbesitz**.

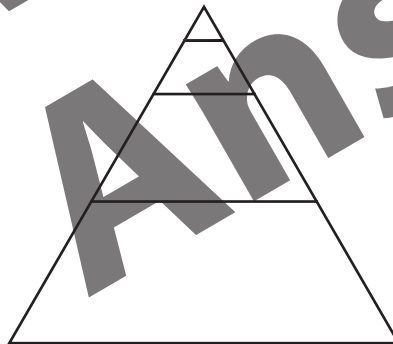
Die Bevölkerungsgruppe des dritten Standes bestand aus rund **19.500.000 Menschen** und umfasste neben dem reichen Bürgertum die **armen Bürger, Bauern, Bettler, kleine Handwerksmeister und Straßenhändler**. Sie hatten wenig oder gar **keinen Landbesitz**, mussten aber mit ihren **Steuern** den gesamten Staat, die Hofhaltung und das Militär finanzieren.

Die Adligen, die nur **1,5 Prozent** der Bevölkerung ausmachten, hatten **großen Landbesitz** und lebten oft am Hofe des Königs. Deshalb hatten sie auch Einfluss auf den König. Sie mussten **keine Steuern** zahlen, ebenso wenig mussten das die **hohen kirchlichen Würdenträger (0,5 Prozent der Bevölkerung)**, die auch **viel Grundbesitz** hatten und gleichfalls von den Abgaben der Bevölkerung lebten.

Partnerarbeit:

Wenn ihr den Text aufmerksam lest, könnt ihr die Bevölkerungspyramide ausfüllen.

1. Zeichnet eine Pyramide im Querformat in euer Heft. Tragt in die Abschnitte von oben nach unten folgende Gruppen ein: König / erster Stand (hohe Geistliche) / zweiter Stand (Adel) / dritter Stand (reiche Bürger) / dritter Stand (arme Bürger)



2. Ordnet folgende Berufsgruppen in die Pyramide ein:

arme Bürger – Handwerksmeister – Fabrikbesitzer – adliger Grundbesitzer – reicher Kaufmann – Bauer – Bettler – Straßenhändler – hoher geistlicher Würdenträger (Bischof, Abt)

3. Tragt die Größe des jeweiligen Standes links neben die Pyramide ein. Welcher Stand umfasst wie viele Menschen?

1,5 Prozent der Bevölkerung – 98 Prozent der Bevölkerung – 0,5 Prozent der Bevölkerung

4. Was fällt bei der Verteilung des Landbesitzes auf? Tragt Folgendes in die Lücken ein.

2 % (1,5 % + 0,5 %) – 98 % – insgesamt zwei Drittel – insgesamt ein Drittel

_____ % der Bevölkerung besitzen _____ des gesamten Landbesitzes

_____ % der Bevölkerung besitzen _____ des gesamten Landbesitzes

5. Unterstreicht in der Pyramide, welcher Stand Steuern bezahlt.

12 B: Besitz, Rechte und Pflichten der drei Stände im absolutistischen Frankreich

Nach einem Blick in das Nachbarland kehren wir nach Frankreich zurück. König Ludwig XIV. stirbt am 1. September 1715. Sein Nachfolger wird Ludwig XVI. (1754–1793).

Hat sich in Frankreich unter seinem Nachfolger etwas verändert?

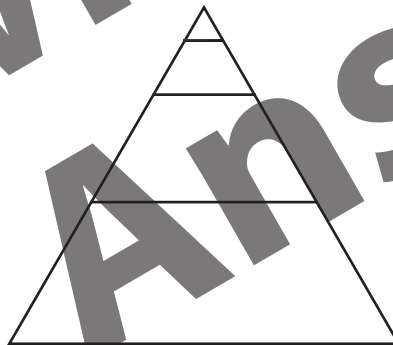
Bevölkerungsschichten im absolutistischen Frankreich

In Frankreich war zur Zeit des Absolutismus, begünstigt durch die Wirtschaftspolitik des Merkantilismus, eine vermögende Bevölkerungsgruppe entstanden: Fabrikbesitzer und reiche Kaufleute. Sie zählten zum dritten Stand, da sie ja weder Adlige noch hohe Geistliche waren. Diese reichen Bürger zahlten hohe Steuern, da sie viel verdienten, hatten aber keinerlei politischen Einfluss. Den besaßen vor allem die Adligen, die zwar nur 1,5 Prozent der Bevölkerung ausmachten, aber großen Grundbesitz hatten und oft am Hofe des Königs lebten. Sie mussten keine Steuern zahlen, ebenso wenig mussten das die hohen geistlichen Würdenträger (0,5 Prozent der Bevölkerung), die auch viel Grundbesitz hatten und gleichfalls von den Abgaben der Bevölkerung lebten. Die Bevölkerungsgruppe des dritten Standes bestand aus rund 19.500.000 Menschen und umfasste neben dem reichen Bürgertum die armen Bürger, Bauern, Bettler, kleine Handwerksmeister und Straßenhändler. Sie hatten wenig oder gar keinen Landbesitz, mussten aber mit ihren Steuern den gesamten Staat, die Hofhaltung und das Militär finanzieren.

Partnerarbeit:

Wenn ihr den Text aufmerksam lest, könnt ihr die Bevölkerungspyramide ausfüllen.

1. Zeichnet eine Pyramide im Querformat in euer Heft. Tragt in die Abschnitte von oben nach unten folgende Gruppen ein: König / erster Stand (hohe Geistliche) / zweiter Stand (Adel) / dritter Stand (reiche Bürger) / dritter Stand (arme Bürger)



2. Ordnet folgende Berufsgruppen in die Pyramide ein:

Landarbeiter – Marquis – Bischof – Bettler – Diener – Bauer – Fabrikbesitzer – Baron – Abt – Handwerksgehilfe – Großkaufmann – Großgrundbesitzer – Erzbischof

3. Tragt die Größe des jeweiligen Standes links neben die Pyramide ein.

1,5 Prozent der Bevölkerung – 0,5 Prozent der Bevölkerung – 98 Prozent der Bevölkerung

4. Tragt den Landbesitz am rechten Rand der Pyramide ein. Wer hat wie viel Bodenbesitz?

ein Drittel des gesamten Landes – ein Drittel des gesamten Landes – ein Drittel des gesamten Landes

5. Was fällt bei der Verteilung des Landbesitzes auf? Wie viel Prozent der Bevölkerung besitzen viel, wie viel Prozent der Bevölkerung wenig Land?
6. Unterstreicht in der Pyramide, welcher Stand Steuern bezahlt.

12 C: Besitz, Rechte und Pflichten der drei Stände im absolutistischen Frankreich

Nach einem Blick in das Nachbarland kehren wir nach Frankreich zurück. König Ludwig XIV. stirbt am 1. September 1715. Sein Nachfolger wird Ludwig XVI. (1754–1793).

Hat sich in Frankreich unter seinem Nachfolger etwas verändert?

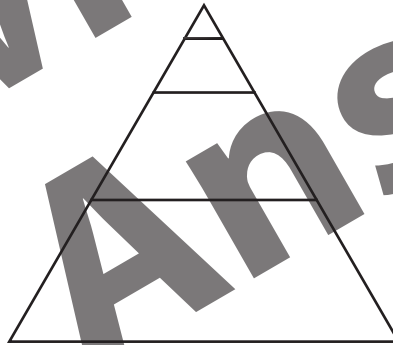
Bevölkerungsschichten im absolutistischen Frankreich

In Frankreich war zur Zeit des Absolutismus, begünstigt durch die Wirtschaftspolitik des Merkantilismus, eine vermögende Bevölkerungsgruppe entstanden: Fabrikbesitzer und reiche Kaufleute. Sie zählten zum dritten Stand, da sie ja weder Adlige noch hohe Geistliche waren. Diese reichen Bürger zahlten hohe Steuern, da sie viel verdienten, hatten aber keinerlei politischen Einfluss. Den besaßen vor allem die Adligen, die zwar nur 1,5 Prozent der Bevölkerung ausmachten, aber großen Grundbesitz hatten und oft am Hofe des Königs lebten. Sie mussten keine Steuern zahlen, ebenso wenig mussten das die hohen geistlichen Würdenträger (0,5 Prozent der Bevölkerung), die auch viel Grundbesitz hatten und gleichfalls von den Abgaben der Bevölkerung lebten. Die Bevölkerungsgruppe des dritten Standes bestand aus rund 19.500.000 Menschen und umfasste neben dem reichen Bürgertum die armen Bürger, Bauern, Bettler, kleine Handwerksmeister und Straßenhändler. Sie hatten wenig oder gar keinen Landbesitz, mussten aber mit ihren Steuern den gesamten Staat, die Hofhaltung und das Militär finanzieren.

Partnerarbeit:

Wenn ihr den Text aufmerksam lest, könnt ihr die Bevölkerungspyramide ausfüllen.

1. Zeichnet eine Pyramide im Querformat in euer Heft. Tragt in die Abschnitte von oben nach unten folgende Gruppen ein: König / erster Stand (hohe Geistliche) / zweiter Stand (Adel) / dritter Stand (reiche Bürger) / dritter Stand (arme Bürger)



2. Ordnet folgende Berufsgruppen in die Pyramide ein:

Landarbeiter – Marquis – Bischof – Bettler – Diener – Bauer – Fabrikbesitzer – Baron – Abt – Handwerksgeselle – Großkaufmann – Großgrundbesitzer – Erzbischof – Wäscherin – Amme – Straßenhändler – Rechtsanwalt – Beamter

3. Tragt die Größe des jeweiligen Standes links neben die Pyramide ein. Welcher Stand umfasst wie viele Menschen?

100.000–400.000 Menschen (1,5 Prozent der Bevölkerung) – 30.000–50.000 Menschen (0,5 Prozent der Bevölkerung) – 19.500.000 Menschen (98 Prozent der Bevölkerung)

4. Tragt den Landbesitz am rechten Rand der Pyramide ein. Wer hat wie viel Bodenbesitz?

ein Drittel des gesamten Landes – ein Drittel des gesamten Landes – ein Drittel des gesamten Landes

5. Was fällt bei der Verteilung des Landbesitzes auf?
6. Unterstreicht in der Pyramide, welcher Stand Steuern bezahlt.
7. Beschreibt die unterschiedlichen Einkommens- und Besitzverhältnisse im dritten Stand.
8. Wer zahlte im dritten Stand mehr, wer weniger Steuern?

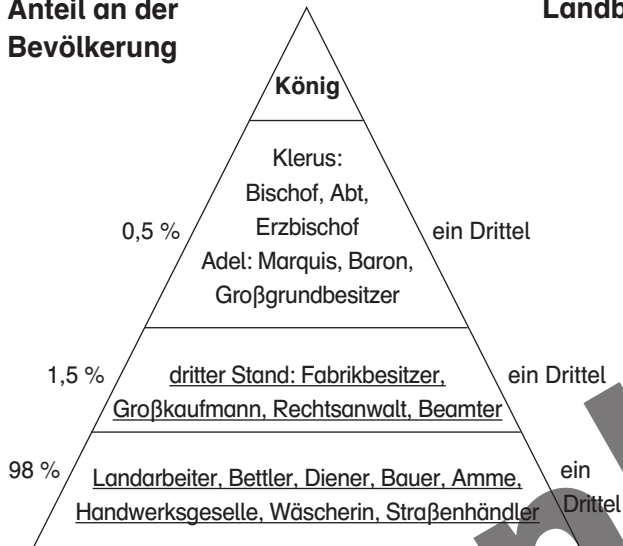
Lösungen

Die Lösungsvorschläge für A, B und C sind jeweils stichpunktartig angegeben.

12 A/B/C: Besitz, Rechte und Pflichten der drei Stände im absolutistischen Frankreich Seite 3–5

1.–4. A/B/C:

Anteil an der Bevölkerung



Landbesitz: 4. **A:** 2 Prozent der Bevölkerung haben zwei Drittel des Bodens, 98 Prozent der Bevölkerung besitzen nur ein Drittel.

4. **B/C:** siehe Pyramide

5. **A,** 6. **B/C:** Der erste und zweite Stand sind von Steuern befreit, der dritte Stand muss Steuern zahlen.

7. **C:** reiche Fabrikanten mit großem Besitz und Einkommen und besitzlose Leute mit geringem Einkommen oder ohne Arbeit

8. **C:** Reiche Bürger zahlen mehr, da sie mehr Einkommen haben, besitzlose und arbeitslose Bürger zahlen wenig oder nichts.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Impressum

Absolutismus & Französische Revolution

Renate Gerner hat bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2013 die Fächer Deutsch und Geschichte an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel unterrichtet und das Fachseminar für Geschichte in der Lehrerbildung geleitet. Heute hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Bonn im Bereich Bildungswissenschaften und veranstaltet Lehrerfortbildungen.

© 2017 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Janina Zielecki
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Illustrationen: Wolfgang Slawski, Kiel
Titelbild: © picture-alliance/Heritage-Images

Bestellnr.: 10419DA12

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

AOL
verlag